

33. Sitzung des Stadtrates der Stadt Speyer am 23.06.2009

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

**Gegenstand: Wohnwagen auf dem Gelände des Verkehrslandeplatzes;
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15.06.2009
Vorlage: 0853/2009**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt.

Der Vorsitzende verweist auf die schriftliche Beantwortung der Anfrage durch die Geschäftsführung der FSG GmbH, die den Fraktionsvorsitzenden vorliegt. Es wird darauf verzichtet, die Punkte im Einzelnen zu verlesen.

Gegenstand: 1. Nachtragshaushaltssatzungen 2009 mit den Nachtragshaushaltsplänen der Stadt, der Bürgerhospitalstiftung und der Waisenhausstiftung
Vorlage: 0834/2009

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Der Vorsitzende eröffnet den Tagesordnungspunkt mit einigen Vorbemerkungen. Die Aussage aus der Vorberatung in der Hauptausschuss-Sitzung zur Überschreitung des Kassenkreditrahmens bei der Anfrage von Herrn Lesueur zur Ausdehnung dieses Rahmens war so nicht zutreffend. Tatsächlich wurde die genehmigte Liquiditätskreditlinie bisher nicht überschritten.

Er informiert weiter über Ergebnisse des Rechnungshofes zur desolaten Finanzlage der rheinland-pfälzischen Kommunen. Danach konnten 2008 lediglich die kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden einen Finanzierungsüberschuss erwirtschaften, während sich die Lage der kreisfreien Städte trotz eines Rekord-Gewerbesteueraufkommens weiter verschlechtert hat und selbst Landkreise Defizite ausweisen. Die Verschuldung der Kommunen in Rheinland-Pfalz liegt mehr als 30 % über dem Durchschnitt der westlichen Flächenländer.

Es wird eine weitere Verschlechterung des Haushaltes auf Grund der Einnahmeentwicklung erwartet.

Seitens der Ratsmitglieder erfolgt keine Wortmeldung zu dem Tagesordnungspunkt.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt einstimmig die 1. Nachtragshaushaltssatzungen mit den Nachtragsplänen der Stadt und der Waisenhausstiftung.

Der Stadtrat beschließt mehrheitlich, bei Gegenstimmen der Stadtratsfraktionen von SPD und BGS, die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit dem Nachtragsplan der Bürgerhospitalstiftung.

Gegenstand: Einrichtung eines Jugendstadtrates
Vorlage: 0850/2009

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Der Vorsitzende begrüßt zunächst besonders die große Zahl interessierter jugendlicher Zuhörer, die zu diesem Tagesordnungspunkt erschienen sind.

Herr Bürgermeister Brohm referiert zur Vorgeschichte und der Entwicklung der heute anstehenden Entscheidung über die Einrichtung eines Jugendstadtrates. Der Jugendhilfeausschuss hat sich einstimmig für die Vorlage ausgesprochen. Die Stadt ist (zunächst befristet) bereit, mit einer eigenen Halbtagskraft dieses Projekt am Leben zu halten.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen begrüßt durch Herrn Jaberg ausdrücklich die Einrichtung eines solchen Gremiums. Er sieht darin eine wichtige Maßnahme, um Jugendliche an die Politik heranzuführen. Wichtig ist seiner Meinung nach auch, dass die Lehrer hinter dieser Aktion stehen. Er schlägt deshalb vor, die Vertrauenslehrer an den Schulen direkt anzuschreiben, um diese für den Jugendstadtrat zu sensibilisieren.

Frau Görgen unterstützt für die CDU-Fraktion ebenfalls die Einrichtung des Jugendstadtrates als Ergänzung zu der Vielzahl ehrenamtlicher Aktivitäten auf dem Jugendsektor in Speyer. Für sie ist es wichtig, dass die Festlegung der Regularien für dieses Gremium über eine breite Basis von den Jugendlichen selbst erfolgte. Sie hat selbst erlebt, mit welcher Begeisterung die Akteure dahinter stehen und auch für den Jugendstadtrat kandidieren werden.

Herr Feinilier zeigt sich sehr erfreut, dass der Antrag der SPD-Fraktion nach einem Jahr Vorarbeit nun zur Einführung ansteht. Er bedankt sich ausdrücklich bei der Jugendförderung für die Unterstützung dieser Arbeit.

Herr F. Ableiter bezeichnet es für die BGS-Fraktion als klasse, dass der ganze Rat hinter diesem Antrag der SPD steht. Es ist nach seiner Ansicht sehr gut, dass sich Jugendliche selbst mit ihren Jugendfragen und Problemen beschäftigen und dies nicht ausschließlich durch Erwachsene erfolgt. Dies bezeichnet er als wichtig für die Entwicklung des Demokratieverständnisses bei jungen Menschen.

Die SWG-Fraktion begrüßt durch Herrn Preuß ebenfalls das Projekt, verbunden mit dem Aufruf an möglichst viele Jugendliche, sich an der politischen Arbeit zu beteiligen. Die SWG steht jederzeit zur Verfügung, diese Maßnahme zu unterstützen.

Der Jugendstadtrat ist nach Ansicht von Herrn Dr. Jakumeit eine klare Absage an das viel zitierte Desinteresse für eine politische Betätigung und an Politikverdrossenheit. Deshalb steht auch die ödp-FDP-Fraktionsgemeinschaft dahinter.

Der Stadtrat fasst einstimmig folgenden

B e s c h l u s s :

1. Die Stadt Speyer richtet einen Jugendstadtrat ein.
2. Der Stadtrat beschließt die vorgelegte Satzung zur Einrichtung einer Jugendvertretung in der Stadt Speyer.
3. Die erste Wahl zum Jugendstadtrat findet am 10. Dezember 2009 bzw. in der 50. Kalenderwoche statt.
4. Die Geschäftsführung wird dem Fachbereich 4, Abteilung Jugendförderung, übertragen.
5. Im Vorgriff auf den Stellenplan 2010 wird für die Wahrnehmung dieser Aufgabe ab September 2009 eine halbe Stelle geschaffen.
6. Die Sitzungsgelder werden vom Fachbereich 1 bewirtschaftet.
7. Aufwendungen für die Wahlen zum Jugendstadtrat, für Bildungsmaßnahmen und Projekte werden vom Fachbereich 4 veranschlagt und bewirtschaftet.

Gegenstand: Satzung zur Einrichtung und Wahldurchführung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer - Festlegung des Wahltermines
Vorlage: 0845/2009

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt besonders die Vertreter des amtierenden Ausländerbeirates der Stadt Speyer.

Die Landesbeauftragte für Migration und Integration hat als landesweiten Wahltermin den 8. November 2009 vorgeschlagen. Es ist allerdings die Entscheidung des Stadtrates, wann die Wahl zu dem neuen Gremium durchgeführt wird. Die Verwaltung schlägt vor, sich der Empfehlung der Landesbeauftragten anzuschließen.

Der vorliegende Satzungsentwurf basiert auf der Mustersatzung einer Arbeitsgruppe bei der Landesbeauftragten. Er wurde vom Städtetag Rheinland-Pfalz so empfohlen und auf die örtlichen Verhältnisse angepasst. Außerdem ist die Vorlage inhaltlich mit dem Ausländerbeirat abgestimmt.

Herr Jaberg weist darauf hin, dass nach den neuen Bestimmungen der Gemeindeordnung auch Deutsche passives Wahlrecht besitzen und in den Beirat gewählt werden können. Er betrachtet dies als weiteren, richtigen Schritt Richtung Integration.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

1. Als Wahltermin für den Beirat für Migration und Integration wird für die kreisfreie Stadt Speyer der 8. November 2009 festgesetzt
2. Die Satzung zur Einrichtung und Wahldurchführung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Speyer wird in der vorgelegten Fassung angenommen.

Gegenstand: Feststellung des Jahresabschlusses 2008 der Stadtwerke Speyer GmbH - Verwendung des Jahresergebnisses 2008 der Stadtwerke Speyer GmbH
Vorlage: 0849/2009

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Beschluss:

Der Stadtrat fasst einstimmig folgende Beschlüsse:

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2008 der Stadtwerke Speyer GmbH und der Verkehrsbetriebe Speyer GmbH.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Speyer GmbH empfiehlt dem Rat der Stadt Speyer, der Gesellschafterversammlung vorzuschlagen, den Jahresabschluss 2008 der Stadtwerke Speyer GmbH in der vorliegenden Fassung festzustellen.

Die Bilanzsumme beträgt	€ 67.298.455,70
Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss von	2.183.615,84

Das Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Stromversorgung	+ 808.076,60	
Gasversorgung	+2.298.155,93	
Wasserversorgung	+ 792.405,47	
Fernwärmeversorgung	+ 72.098,90	
Gewinn vor Ergebnis des Kombibades und Beteiligungen		+3.970.736,90
Verlust des Kombibades Bademaxx		-1.901.115,61
Gewinn der Verkehrsbetriebe GmbH		113.994,55
Jahresüberschuss		2.183.615,84

Fortschreibung zum Bilanzgewinn:

Bilanzgewinn zum 31.12.2007	1.838.823,99
Einstellung in die Gewinnrücklagen	1.838.823,99
Bilanzgewinn zum 31.12.2008	2.183.615,84

2. Verwendung des Jahresergebnisses 2008 der Stadtwerke Speyer GmbH

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Speyer GmbH empfiehlt dem Rat der Stadt Speyer, der Gesellschafterversammlung vorzuschlagen, aus dem Bilanzgewinn 2008 in Höhe von

2.183.615,84 €

einen Betrag in Höhe von 1.000.000,00 € an den Gesellschafter auszuschütten, und den verbleibenden Gewinn in Höhe von 1.183.615,84 € in die Gewinnrücklage des Unternehmens einzustellen.

Die Verstärkung des Eigenkapitals ist vor allem zur Erhaltung der Ausstattung der Gesellschaft mit Eigenkapital und wegen der Unwägbarkeiten künftiger Ergebnisentwicklung vor dem Hintergrund des sich konjunkturell verschlechternden wirtschaftlichen Umfeldes, des Verlustes des Sport-Kombi-Bades und der zu erwartenden weiteren Restriktionen der Anreizregulierung erforderlich.

33. Sitzung des Stadtrates der Stadt Speyer am 23.06.2009

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 6

**Gegenstand: Feststellung des Jahresabschlusses 2008 der Gemeinnützigen
Wohnungsbaugesellschaft Speyer GmbH (GEWO) und
Ergebnisverwendung
Vorlage: 0847/2009**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Beschluss:

Der Stadtrat stellt den Jahresabschluss der GEWO GmbH einstimmig fest und empfiehlt den Gesellschaftern die Annahme des Gewinnverwendungsvorschlages der Geschäftsführung.

Gegenstand: Feststellung des Jahresabschlusses 2008 der WES -
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Speyer mbH
(WES) und Ergebnisverwendung
Vorlage: 0838/2009

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt einstimmig den Jahresabschluss 2008 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer zustimmend zur Kenntnis.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2008 – 31.12.2008 wird wie folgt festgestellt:

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2008 € 884.296,22

Die Gewinn und Verlustrechnung vom
01.01.2008 bis zum 31.12.2008 schließt
mit einem Jahresüberschuss von € 169.286,92

Der Jahresüberschuss in Höhe von 169.286,92 € wird auf das neue Rechnungsjahr vorgetragen.

**Gegenstand: Feststellung des Jahresabschlusses 2008 der FSG GmbH und
Ergebnisverwendung
Vorlage: 0837/2009**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Herr Batzer zeigt sich für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen verwundert über das vorgelegte Ergebnis, da bei der Anfrage zu den Hangarvermietungen in der letzten Sitzung noch weiterhin von einem sehr hohen Defizit die Rede war. Er fragt sich, inwieweit die anwesende Geschäftsführerin in den Prozess eingebunden ist und zu dieser Diskrepanz Aussagen treffen kann.

Frau Welge weist darauf hin, dass bereits bei der Beantwortung der Anfrage in der vergangenen Sitzung auf Grund der guten Rahmenbedingungen eine mögliche leichte Verbesserung im Jahresabschluss in Aussicht gestellt wurde.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt mehrheitlich den Jahresabschluss der FSG GmbH und die Ergebnisverwendung, bei Gegenstimmen der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und BGS, zustimmend zur Kenntnis.

Die Gesellschafterversammlung der Flugplatz Speyer Grundstücksverwaltung GmbH (FSG GmbH) stellt in ihrer Sitzung am 04.06.2009 den Jahresabschluss 2008 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer fest und fasst den Beschluss über die Verwendung des Jahresergebnisses 2008.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2008 € 5.625.507,27

Die Gewinn- und Verlustrechnung vom
01.01.2008 bis zum 31.12.2008 schließt mit
einem Jahresfehlbetrag von € 13.696,91 ab.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 13.696,91 € wird auf das neue Rechnungsjahr vorgetragen.

Gegenstand: **Bebauungsplan Nr. 037 H "Alte Rheinhäuser Weide, 6. Änderung"**
hier: Aufstellungsbeschluss des Neufassungsplans, Beschluss zur
Beteiligung der Öffentlichkeit (gemäß § 3 Abs.2 BauGB) und der
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
(gemäß § 4 Abs.2 BauGB)
Vorlage: 0835/2009

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

1. Der Rat der Stadt Speyer beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 037 H „Alte Rheinhäuser Weide, 6. Änderung“ im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB. Der neu aufzustellende Bebauungsplan soll in seinem Geltungsbereich den bisher bestehenden Bebauungsplan Nr. 037 „Alte Rheinhäuser Weide, 1. Änderung“ ersetzen. Die Abgrenzung des Plangebiets ergibt sich aus dem beigelegten Lageplan.
2. Mit dem Neufassungsplan sollen im gesamten Geltungsbereich des Bebauungsplans Einzelhandelsbetriebe mit innenstadtrelevanten Sortimenten zukünftig nicht mehr zulässig sein.
Ziel der Änderung des Bebauungsplans ist der Schutz der Funktionsfähigkeit der Speyerer Innenstadt sowie der Erhalt städtebaulich integrierter Nahversorgungsstandorte anderer Quartiere.
3. Der Rat der Stadt Speyer billigt das Vorgehen und beauftragt die Verwaltung, für den Bebauungsplan Nr. 037 H „Alte Rheinhäuser Weide, 6. Änderung“ die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB einzuleiten.

**Gegenstand: Bebauungsplan Nr. 010 B "An der Landwehr, 2. Änderung"
 hier: Aufstellungsbeschluss des Neufassungsplans, Beschluss zur
 Beteiligung der Öffentlichkeit (gemäß § 3 Abs.2 BauGB) und der
 Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
 (gemäß § 4 Abs.2 BauGB)
 Vorlage: 0839/2009**

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

1. Der Rat der Stadt Speyer beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 010 B „An der Landwehr, 2. Änderung“ im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB. Der neu aufzustellende Bebauungsplan soll in seinem Geltungsbereich den bisher bestehenden Bebauungsplan Nr. 10 A „An der Landwehr – Änderungsplan 1 – Neufassung“ ersetzen. Die Abgrenzung des Plangebietes ergibt sich aus dem beigelegten Lageplan.
2. Mit dem Neufassungsplan sollen im gesamten Geltungsbereich des Bebauungsplans Einzelhandelsbetriebe mit innenstadtrelevanten Sortimenten zukünftig nicht mehr zulässig sein.
Ziel der Änderung des Bebauungsplans ist der Schutz der Funktionsfähigkeit der Speyerer Innenstadt sowie der Erhalt städtebaulich integrierter Nahversorgungsstandorte anderer Quartiere.
3. Der Rat der Stadt Speyer billigt das Vorgehen und beauftragt die Verwaltung, für den Bebauungsplan Nr. 010 B „An der Landwehr, 2. Änderung“ die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB einzuleiten.

Gegenstand: Neuberufung von ehrenamtlichen Richterinnen und Richter an das Sozialgericht in Speyer und an das Landessozialgericht in Mainz zum 01.01.2010 - Vorschlagslisten für die Amtsperiode 2010 - 2015
Vorlage: 0848/2009

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Entscheidung, welche der vorgeschlagenen Personen tatsächlich als ehrenamtliche Richter berufen werden, beim Wahlgremium des Gerichtes liegt. Er empfiehlt daher, dem Landessozialgericht alle aus den Fraktionen benannten Personen vorzuschlagen und keine Vorauswahl durchzuführen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt einstimmig, dem Präsidenten des Landessozialgerichts als ehrenamtliche Richter für die neue Amtsperiode folgende Personen vorzuschlagen.

1. Landessozialgericht in Mainz

- Herr Klaus-Dieter Schütt, Dipl.-Bibliothekar, geb. 23.09.1959 in Neuruppin, wohnhaft Löwengasse 27, 67346 Speyer
derzeit ehrenamtlicher Richter am Landessozialgericht in Mainz
- Herr Karl-Heinz Jung, Dipl.-Sprachheilpädagoge, geb. 10.01.1940 in Lohr/Main, wohnhaft Leharstraße 9, 67346 Speyer
- Herr Friedrich Knutas, Bankkaufmann, geb. 27.07.1957, wohnhaft Karolingerstraße 4, 67346 Speyer

2. Sozialgericht in Speyer

- Herr Manfred Mussotter, Pensionär, geb. 19.04.1940 in Pforzheim, wohnhaft Schwerdstraße 33, 67346 Speyer
derzeit ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht in Speyer
- Herr Hans-Jürgen Hinderberger, Vollstreckungsangestellter, geb. 04.05.1948 in Speyer, wohnhaft Ahornweg 22, 67346 Speyer
derzeit ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht in Speyer,
- Herr Christian Regenauer, Versicherungskaufmann, geb. 24.03.1952 in Landau, wohnhaft Paul-Egell-Straße 7, 67346 Speyer

33. Sitzung des Stadtrates der Stadt Speyer am 23.06.2009

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 12

Gegenstand: Annahme und Verwendung von Spenden nach § 94 Abs. 3 GemO
Vorlage: 0851/2009

Die Vorlage ist dieser Teilniederschrift beigelegt und Bestandteil des Beschlusses.

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt der Annahme der von der Verwaltung aufgelisteten Zuwendungen einstimmig zu.

Gegenstand: Verabschiedung der aus dem Rat scheidenden Mitglieder

Der Vorsitzende verabschiedet folgende Ratsmitglieder aus dem Rat der Stadt Speyer und bedankt sich persönlich für die im Einzelfall Jahrzehnte dauernde Mitarbeit im Rat und den Ausschüssen:

- Wilhelm Batzer (Bündnis 90/Die Grünen)
- Ingrid Biskop (ödp)
- Doris Brech-Hugo (Bündnis 90/Die Grünen)
- Janko Cerin (CDU)
- Peter Durchholz (SWG)
- Annerose Flörchinger (SPD)
- Edwin Franck (CDU)
- Jürgen Funk (CDU)
- Karl-Heinz Jung (CDU)
- Bernd Kehl (CDU)
- Kay-Uwe Lesueur (ödp)
- Roswitha Pitsch (Bündnis 90/Die Grünen)
- Kurt Walter (REP)

Er überreicht den ausscheidenden Ratsmitgliedern die Gedenkmedaille 800 Jahre kommunale Selbstverwaltung in Speyer und ein Weinpräsent.

33. Sitzung des Stadtrates der Stadt Speyer am 23.06.2009



33. Sitzung des Stadtrates 23.06.2009 **Werner Schineller**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!